

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

I. Kammer

Nr. 30

Dresden den 2. Oktober

1916

30. Sitzung.

Montag den 2. Oktober 1916, vormittags $\frac{3}{4}$ 12 Uhr.
Seite

Nachruf des Präsidenten auf das ausgeschiedene Kammermitglied Oberbürgermeister Dr. Dehne	529 C
Verpflichtung des neueintretenden Kammermit- gliedes Rittergutsbesitzer Dr. Leuschner	529 D
Entschuldigungen und Beurlaubungen	530 A
Mitteilung des Präsidenten über den Stand der Arbeiten der Zwischendeputation für die Elektrizitätsvorlage	530 A
Registrandenvortrag Nr. 619—649	530 B
Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Vorstandes des Bundes deutscher Tabakgegner in Dresden gegen die Ausbreitung des Tabakver- brauchs. (Drucksache Nr. 245.)	531 D
(B) Amtshauptmann Graf zu Castell-Castell, Erlaucht, Berichterstatter	532 A
Anzeige der vierten Deputation über eine für unzulässig erklärte Petition. (Druck- sache Nr. 246.)	532 C
Amtshauptmann Graf zu Castell-Castell, Erlaucht	532 C
Mitteilung über Abhaltung der nächsten Sitzung	532 C
Verlesung und Genehmigung des Protokolls . .	532 D

Präsident:

Oberstmarschall Dr. Graf Bixthum v. Eckstädt,
Exzellenz.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister DDr. Beck, v. Seydewitz
und Dr. Nagel.

Anwesend 39 Kammermitglieder.

I. K. (2. Abonnement.)

Präsident Oberstmarschall Dr. Graf Bixthum v. Eckstädt eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 7 Minuten.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat die Verpflichtung eines neuen Mitgliedes zu erfolgen.

Bevor ich dazu verschreite, möchte ich nicht unterlassen, eines geschätzten Kollegen zu gedenken, den wir leider hier vermissen. Herr Oberbürgermeister Dr. Dehne hat, einem ehrenvollen Rufe folgend, sein Mandat niedergelegt. Wir bedauern aufrichtig, diesen frischen, geschäftskundigen Mitarbeiter zu verlieren, der bei seinen sachlichen, knappen Referaten, seinen klaren, mit Humor gewürzten Reden immer das Ohr des Hauses besaß und infolge seiner persönlichen Liebenswürdigkeit nur Freunde hier hinterläßt. Wir danken ihm für seine treue Mitarbeit und begleiten ihn auf seinen weiteren Lebenswegen mit unseren herzlichsten Wünschen.

An Stelle unseres unvergessenen Herrn Kammerherrn v. Schönberg hat Se. Majestät der König Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Leuschner auf Dittersbach berufen. Wir begrüßen diese Wahl mit Sympathie und Vertrauen. Wie Herr Dr. Leuschner bisher in seinem Kreise erfolgreich bestrebt war, den öffentlichen Interessen zu dienen, so dürfen wir erwarten, daß er sich auch hier in unserem Hause zu Nutz und Frommen der Gesamtheit betätigen wird.

Ich heiße Sie, Herr Dr. Leuschner, im Namen des Hauses von Herzen willkommen und bitte Sie nunmehr, hier vorzutreten und den von der Verfassung vorgeschriebenen Eid zu leisten.

Indem ich Sie, meine Herren, den Vorschriften entsprechend auf den früher geleisteten Eid verweise, habe ich Sie, Herr Dr. Leuschner, auf die Bedeutung, die Heiligkeit und den Ernst des Eides noch besonders aufmerksam zu machen.

(Vereidigung.)